

Stefan Bartholme

Der Schutz des Bodens im Umweltstrafrecht

Hartung-Gorre Verlag

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

7

Erster Teil

Zum Boden, Bodenschutz und Bodenschutzrecht

I. Kapitel: Umweltstrafrechtlicher Boden- und Bodenschutzbegriff sowie Funktionen und Belastungen des Bodens	15
I. Der Begriff des Bodens und des Bodenschutzes	15
1. Der Begriff des Bodens	15
2. Der Begriff des Bodenschutzes	17
II. Die Funktionen des Bodens	17
1. Ökologisch-anthropozentrische Bodenfunktionen	18
a. Die Lebensraumfunktion	18
b. Die Produktionsfunktion	19
c. Die Regelungsfunktion	20
d. Die Klimafunktion	21
2. Rein anthropozentrische Bodenfunktionen	22
a. Der Boden als Rohstofflieferant sowie als Lagerstätte für Bodenschätze und Energiequellen	22
b. Der Boden als Lagerstätte für Abfälle	22
c. Der Boden als Baugrund	22
d. Der Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	23
III. Belastungen und Beeinträchtigungen des Bodens	24
1. Belastungen durch Schadstoffeintrag	24
a. Fälle von unmittelbarem Schadstoffeintrag in den Boden	26
aa. Der Umgang mit gefährlichen Gütern und Stoffen	26
bb. Der Umgang mit Abfällen	29
cc. Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz in der Landwirtschaft	35
a) Düngemiteleininsatz	35
b) Pflanzenschutzmitteleinsatz	38
dd. Altlasten	40
b. Fälle von mittelbarem Schadstoffeintrag in den Boden	43
aa. Der Schadstoffeintrag über den Gewässerpfad	43
bb. Der Schadstoffeintrag über den Luftpfad	43
2. Nichtstoffliche Beeinträchtigungen	46
a. Flächen und Bodenverbrauch	47
b. Einwirkungen auf die Bodenstruktur	48
c. Rohstoffabbau	49
IV. Zusammenfassung	49

2. Kapitel: Zur Situation des Bodenschutzrechts in der Bundesrepublik Deutschland	51
I. Die Entwicklung im Umweltrecht	52
II. Die Entwicklung im Umweltstrafrecht	53

Zweiter Teil

Der umweltstrafrechtliche Bodenschutz unter der Geltung des 1. UKG

1. Kapitel: Strafbarkeit unmittelbarer Schadstoffeinträge	59
I. Der Umgang mit gefährlichen Gütern und Stoffen	59
1. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 330 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 4 StGB	
a. F. (vgl. §§ 325 Abs. 1, 327 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 328 Abs. 3 StGB)	59
a. Der Boden als geschütztes Rechtsgut?	61
aa. Der Boden und die allgemeine Rechtsgüterdiskussion im Umweltstrafrecht	61
bb. Der Boden als geschütztes Rechtsgut des § 330 Abs. 1 Satz 1 StGB a. F. (vgl. §§ 325 Abs. 1, 328 Abs. 3 StGB)	67
b. Die Strafbarkeit bodenverunreinigender Lagerung gefährlicher Stoffe	68
aa. Der Tatbestand des § 330 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StGB a. F. (vgl. §§ 325 Abs. 1, 328 Abs. 3 Nr. 1 StGB)	68
a) Der Anlagenbegriff	68
b) Der verwaltungsrechtswidrige Anlagenbetrieb	69
EXKURS: Allgemeine Bemerkungen zur Verwaltungsakzessorietät im Umweltstrafrecht	70
c) Das Erfordernis der Gefährdung einer fremden Sache von bedeutendem Wert	73
bb. Der Tatbestand des § 330 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 2. Alt. StGB a. F. (vgl. §§ 327 Abs. 2 Nr. 1, 328 Abs. 3 Nr. 1 StGB)	73
a) Das Erfordernis der Gefährdung einer fremden Sache	74
b) Die Gefährdung einer Sache von bedeutendem Wert	77
c) Die verwaltungsrechtswidrige Lagerung wassergefährdender Stoffe	78
d) Betriebliche Anlagen als Tatmittel	87
c. Die Strafbarkeit bodenverunreinigender Beförderung gefährlicher Güter	88
aa. Der Tatbestand des § 330 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 1. Alt. StGB a. F. (vgl. § 327 Abs. 2 Nr. 2 StGB)	88
bb. Der Tatbestand des § 330 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 StGB a. F. (vgl. § 328 Abs. 3 Nr. 2 StGB)	90
a) Die verwaltungsrechtswidrige Beförderung gefährlicher Güter	91
b) Der grob pflichtwidrige Verstoß gegen Rechtsvorschriften	96
c) Die Gefährdung einer Sache von bedeutendem Wert	97
d. Das Erfordernis der konkreten Gefährdung in § 330 Abs. 1 Satz 1 StGB a. F. (vgl. § 328 Abs. 3 StGB)	97
2. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 330 Abs. 2 StGB a. F.	101
a. Der Tatbestand des § 330 Abs. 2 Nr. 1 StGB a. F.	102
a) Landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Boden	102
b) Lang andauerndes Fehlen der Nutzbarkeit des Bodens	103
b. Der Tatbestand des § 330 Abs. 2 Nr. 2 StGB a. F.	103
a) Der Boden als Bestandteil des Naturhaushalts von erheblicher ökologischer Bedeutung	104

b) Irreversible, nur schwer reversible oder erst nach längerer Zeit wieder zu beseitigende Beeinträchtigung	104
c. Die Ausgestaltung des § 330 Abs. 2 StGB a. F. als Erfolgsdelikt	105
3. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 326 StGB a. F. (vgl. § 326 StGB)	105
a. Die Strafbarkeit bodenverunreinigender Lagerung gefährlicher Stoffe	107
a) Zum Deliktsscharakter des § 326 StGB a. F.	107
b) Die »Minima-Klausel«	109
c) Der umweltstrafrechtliche Abfallbegriff	110
b. Die Strafbarkeit bodenverunreinigender Beförderung gefährlicher Abfälle	120
4. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 330a StGB a. F. (vgl. § 330a StGB)	121
a) Der Giftbegriff	122
b) Mangelnde Verwaltungsakzessorität	123
c) Die Ausgestaltung des § 330a StGB a. F. als konkretes Gefährdungsdelikt	123
d) Die subjektive Tatseite	124
5. Zusammenfassung	125
II. Der Umgang mit Abfällen	127
1. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 326 StGB a. F. (vgl. § 326 StGB)	127
a. Die Strafbarkeit bodenverunreinigenden Ablagerns von Abfällen und Ablassens von Abwässern	127
aa. Gefährliche Abfälle im Sinne von § 326 Abs. 1 Nr. 1 StGB a. F. (vgl. § 326 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	129
a) Gifte	129
b) Krankheitserreger	130
bb. Gefährliche Abfälle im Sinne von § 326 Abs. 1 Nr. 3 StGB a. F. (§ 326 Abs. 1 Nr. 4a) StGB)	132
a) Das Eignungserfordernis	132
b) Das Merkmal der Nachhaltigkeit	135
cc. Die Beseitigung außerhalb einer zugelassenen Anlage oder unter wesentlicher Abweichung von einem vorgeschriebenen oder zugelassenen Verfahren	137
a) Die Beseitigung außerhalb einer zugelassenen Anlage	138
b) Die Beseitigung unter wesentlicher Abweichung von einem vorgeschriebenen oder zugelassenen Verfahren	139
b. Die Strafbarkeit bodenverunreinigenden Betreibens nicht zugelassener Abfallentsorgungsanlagen	141
2. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 327 Abs. 2 Nr. 2 StGB a. F. (§ 327 Abs. 2 Nr. 3 StGB)	141
a. Abfallentsorgungsanlagen als Tatmittel	143
b. Der verwaltungsrechtswidrige Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen	144
aa. Die Verwaltungsaktsakzessorität des § 327 Abs. 2 Nr. 2 StGB a. F. (§ 327 Abs. 2 Nr. 3 StGB)	145
a) Rechtswidrige begünstigende Entscheidungen der Umweltbehörden	146
b) Verwaltungsrechtliche Duldungen durch die Umweltbehörden	147
bb. Die Verwaltungsaktsakzessorität des § 326 Abs. 1 1. Alt. StGB a. F. (§ 326 Abs. 1 1. Alt. StGB)	148
3. Zusammenfassung	148
III. Der Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz in der Landwirtschaft	149
1. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 326 Abs. 1 StGB a. F. (vgl. § 326 Abs. 1 StGB)	150
a. Gülle, Jauche, Stallmist und Klärschlamm - Düngemittel oder Abfälle?	151
b. Die Beseitigung außerhalb einer zugelassenen Anlage	153
2. Umweltstrafrechtlicher Bodenschutz durch § 330 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StGB a. F. (vgl. § 328 Abs. 3 Nr. 1 StGB)	154

3. Zusammenfassung	155
IV. Die Altlastenproblematik	155
1. Altlasten - Ein Thema für das Umweltstrafrecht?	156
a. Die objektiven Voraussetzungen der §§ 326, 327 Abs. 2 StGB a. F. (vgl. §§ 326, 327 Abs. 2 StGB)	156
aa. Altlasten als Abfall im Sinne von § 326 StGB a. F. (vgl. § 326 StGB)	156
bb. Altlasten als Anlagenbetrieb im Sinne von § 327 Abs. 2 StGB a. F. (vgl. § 327 Abs. 2 StGB)	157
b. Die Strafverfolgungsvoraussetzungen	158
aa. Die Verjährung im Rahmen von § 326 StGB a. F. (vgl. § 326 StGB)	158
bb. Die Verjährung im Rahmen von § 327 Abs. 2 StGB a. F. (vgl. § 327 StGB)	159
2. Unterlassungsstrafbarkeit des Altlastenbetroffenen?	160
3. Zusammenfassung	160
2. Kapitel: Strafbarkeit mittelbarer Schadstoffeinträge	163
I. Der Schadstoffeintrag über verunreinigte Gewässer, § 324 StGB a. F. (§ 324 StGB)	163
1. Der Boden als mittel- und unmittelbar geschütztes Rechtsgut	164
2. Der Charakter des § 324 Abs. 1 StGB a. F. (§ 324 Abs. 1 StGB) als Erfolgsdelikt	165
3. Die unbefugte Gewässerverunreinigung - Verwaltungsakzessorietät	166
a. Die Behandlung rechtswidriger Gestattungen	167
b. Die Behandlung verwaltungsrechtlicher Duldungen	169
II. Der Schadstoffeintrag über Verunreinigungen der Luft, § 325 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 StGB a. F. (vgl. § 325 StGB)	170
1. Der Boden als unmittelbar und mittelbar geschütztes Rechtsgut	170
2. Der Charakter des § 325 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 StGB a. F. (vgl. § 325 Abs. 1 StGB) als Erfolgsdelikt mit potentieller Gefährungskomponente	171
3. Anlagenbetrieb und Schädigungseignung außerhalb des Anlagenbereiches	174
a. Der Anlagenbetrieb	174
b. Die Schädigungseignung außerhalb des Anlagenbereiches	175
4. Die verwaltungsrechtswidrige Luftverunreinigung	175
a. Die Behandlung fehlerhafter Genehmigungen	177
b. Das verwaltungsrechtliche Dulden rechtswidriger Zustände	178
5. Einzelfallregelungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen	179
6. Das Erfordernis der groben Pflichtwidrigkeit	179
III. Zusammenfassung	180
3. Kapitel: Strafbarkeit nichtstofflicher Beeinträchtigungen	183
I. Der Flächen- und Bodenverbrauch	184
1. Wasser- oder Heilquellenschutzgebiete als Tatorte und die Verwaltungsrechtswidrigkeit	185
2. Der Betrieb von Anlagen	186
II. Die Einwirkungen auf die Bodenstruktur	187
1. Naturschutzgebiete, Nationalparks oder als Naturschutzgebiet einstweilig sichergestellte Flächen als Tatorte und die Verwaltungsrechtswidrigkeit	188
2. Die Beeinträchtigung wesentlicher Bestandteile	189

III. Der Rohstoffabbau	190
1. Strafbarkeit nach § 329 Abs. 2 Nr. 3 StGB a. F. (vgl. § 329 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 StGB)	190
2. Strafbarkeit nach § 329 Abs. 3 Nr. 1 StGB a. F. (vgl. § 329 Abs. 3 Nr. 1 StGB)	191
IV. Zusammenfassung	192
 4. <i>Kapitel: Die Strafbarkeit von Bodenbelastungen in den neuen Bundesländern</i>	 193

Dritter Teil

Der Bodenschutztatbestand des § 324a StGB

1. <i>Kapitel: Entstehungsgeschichte und Wortlaut des § 324a StGB</i>	199
I. Die Geburtsstunde des Bodenschutztatbestands	199
II. Die Gesetzentwürfe der Bundesregierung sowie mehrerer Abgeordneter und der SPD-Fraktion im Bundestag	200
III. Der Bodenschutztatbestand des § 324a StGB im Wortlaut	202
 2. <i>Kapitel: Der Tatbestand des § 324a StGB</i>	 205
1. Geschützte Rechtsgüter	205
a. Die Rechtsgüter des § 324a Abs. 1 Nr. 1 StGB	205
b. Das Rechtsgut des § 324a Abs. 1 Nr. 2 StGB	206
2. Zum Deliktscharakter des Bodenschutztatbestands	206
a. § 324a Abs. 1 Nr. 1 StGB als Erfolgsdelikt mit potentieller Gefährungskomponente	206
b. § 324a Abs. 1 Nr. 2 StGB als Erfolgsdelikt	207
3. Stoffe als Tatmittel	208
a. Einschränkungen durch den Stoffbegriff	209
b. Einschränkungen durch die Beschränkung der Tatmittel auf Stoffe	210
4. Einbringen, Eindringenlassen oder Freisetzen als Tathandlungen	211
5. Die Verunreinigung oder sonstige nachteilige Veränderung des Bodens	211
6. Das Eignungserfordernis in § 324a Abs. 1 Nr. 1 StGB	212
a. Die Schädigungseignung	212
b. Das Erfordernis der Schädigung von Tieren, Pflanzen oder anderen Sachen von bedeutendem Wert	214
7. Der Begriff des bedeutenden Umfangs in § 324a Abs. 1 Nr. 2 StGB	215
8. Die Verwaltungsrechtswidrigkeit nachteiliger Bodenveränderungen	216
a. Die Verwaltungsrechtsakzessorietät des § 324a StGB	216
b. Die Verwaltungsaktsakzessorietät des § 324a StGB	218
aa. Rechtswidrige begünstigende Verwaltungsakte	218
bb. Verwaltungsrechtliche Duldungen von Umweltbehörden	221
9. Die subjektive Tatseite	222

10. Konkurrenzverhältnisse des § 324a StGB	222
a. Zu den §§ 324, 329 Abs. 2, 3 StGB	223
b. Zu den §§ 325 Abs. 1 und Abs. 2, 4 sowie 326 StGB	224
c. Zu den §§ 327, 329 Abs. 2, 330a StGB	225
d. Zu § 328 Abs. 3 StGB	225
11. Zusammenfassung	225
 3. Kapitel: Der Bodenschutztatbestand de lege ferenda: Ein Ausblick	227
1. Potentielles Gefährdungs- statt Erfolgsdelikt	227
2. Einbeziehung ionisierender oder anderer Strahlen als Tatmittel	229
3. Einbeziehung nichtstofflicher Beeinträchtigungen des Bodens	229
4. Alternativen zur Beschränkung auf nachteilige Bodenveränderungen in bedeutendem Umfang	230
5. Vorschlag für einen Bodenschutztatbestand de lege ferenda	231
 Zusammenfassende Ergebnisse	233
 Abkürzungsverzeichnis	237
 Literaturverzeichnis	243